

SCHOOL-SCOUT.DE

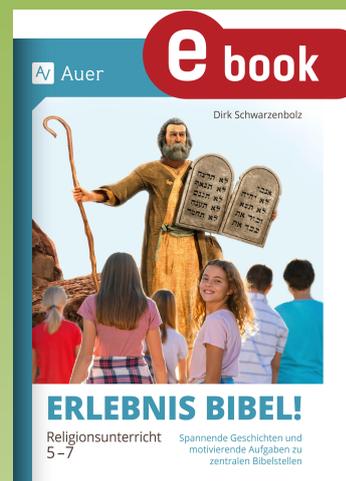
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erlebnis Bibel Religionsunterricht 5.-7. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Bevor es losgeht: Bibel-Basics	5
Das Alte Testament	6
Spieglein, Spieglein ... – Die Schöpfung	6
Ein krasses Wunder – Auszug aus Ägypten	11
Spielregeln für das Leben – Die Zehn Gebote	15
Gott braucht nicht nur große Leute – Davids Salbung zum König	22
Die Telefonnummer Gottes – Die Psalmen	27
Ein unfreiwilliger Prophet – Jona und der Wal	32
Jesus im Neuen Testament	36
Gottes Familie – Die Weihnachtsgeschichte	36
Doppelte Enttäuschung mit Happy End – Die Heilung des Gelähmten	40
Barmherzigkeit am Bankautomat – Das Gleichnis des barmherzigen Samariters	44
Von Straßenstaub, Käsefüßen und Sneakern – Die Fußwaschung	48
Das Wunder von Bern – Ostern	52
Die frühen Christen im Neuen Testament	56
Wenn die Erde bebt – Paulus und Silas	56
Willst du mit mir gehen? – Die Briefe	60
Ende gut, alles gut? – Die Offenbarung	64

Vorwort

Als Lehrkraft für evangelische oder katholische Religionslehre kommt man nicht vorbei an der Bibel. Als Ur-Kunde unseres Glaubens ist sie so zentral, dass christlicher Religionsunterricht ohne Bibelbezug seinem Titel und seinem Anspruch nicht gerecht werden würde.

Das ist auch gut so!

Die Texte der Bibel sind schließlich derart vielfältig, aktuell und wertvoll, dass man dieses unvergleichliche Buch durchaus als Schatz bezeichnen kann. Schätze haben es allerdings so an sich, dass sie meistens nicht einfach so herumliegen. Um Schätze zu finden, braucht es oftmals eine Schatzkarte. Eine Schatzkarte mit Hinweisen darauf, wo es Sinn ergibt, nach den Goldbarren und Edelsteinen zu graben. Eine erfolgreiche Schatzsuche braucht aber nicht nur eine Schatzkarte. Meistens müssen die Schätze auch noch ausgebuddelt werden. Ein bisschen Anstrengung ist also neben einer guten Karte ebenfalls nötig.

Das vorliegende Arbeitsheft möchte genau diese beiden Aspekte vereinen. Die Auswahl der Bibelstellen und die hinführenden Texte stellen die roten Kreuze auf der Schatzkarte dar – gedacht als Hilfestellung, an welchen Orten auf dem weiten Feld der Bibel Schätze vergraben liegen könnten – Schätze in Form von Texten, deren Inhalt und Aussage vielleicht gerade für die Zielgruppe der Schüler*innen von Klasse 5 bis 7 wertvoll sein könnten.

Die unterschiedlichen Aufgaben regen zur kreativen Beschäftigung mit Thema und Text an. Besonderer Wert wurde auf motivierende Anregungen und unterschiedliche Zugänge gelegt, um die Arbeit nicht nur interessant, sondern auch für möglichst alle Schüler*innen gewinnbringend zu gestalten.

Eine erfolgreiche Schatzsuche, gutes Gelingen und Gottes Segen wünscht

Dirk Schwarzenbolz

Bevor es losgeht: Bibel-Basics

Bestimmt hast du schon davon gehört, dass die Bibel aus zwei großen Teilen besteht: dem Alten Testament und dem Neuen Testament. Das Alte Testament ist länger und steht am Anfang, als zweites kommt dann das Neue Testament.

Eigentlich ist die Bibel gar kein einzelnes Buch. Sie ist vielmehr eine ganze Bücherei, weil sie aus verschiedenen einzelnen Büchern und Schriften besteht.

Am Anfang der meisten Bibelausgaben gibt es ein Inhaltsverzeichnis. Dort kann man nachschauen, auf welcher Seite man ein bestimmtes Buch findet.

Das erleichtert den Umgang mit der Bibel schon ziemlich.

Um sich noch besser in der Bibel zurechtzufinden, hat man aber noch etwas erfunden: die Kapitel und die Verse.

Jedes Buch in der Bibel ist in verschiedene Kapitel eingeteilt. Kapitel nennt man größere Abschnitte, die zusammenhängen. Jedes dieser Kapitel besteht aus einzelnen Versen. Ein Vers besteht meistens nur aus einem oder wenigen Sätzen.

Auf diese Weise kann man ganz einfach eine bestimmte Bibelstelle angeben – und jeder weiß ganz genau, welche Stelle in der dicken Bibel gemeint ist.

Zuerst wird immer der Name des biblischen Buches genannt, dann das Kapitel und zum Schluss der Vers bzw. die Verse.

Ein Beispiel: Steht irgendwo die Angabe „Lukas 2,1“, dann ist klar, dass damit das Buch Lukas in der Bibel gemeint ist. Im Buch Lukas geht es um das 2. Kapitel und in diesem Kapitel um den 1. Vers.

Die ursprüngliche Bibel wurde nicht auf Deutsch geschrieben. Der Urtext – so sagt man dazu – war auf Hebräisch und auf Griechisch. Es gibt aber natürlich viele deutsche Übersetzungen der Bibel. Die bekanntesten sind die Einheitsübersetzung und die Lutherbibel.

Um die folgenden Aufgaben zu bearbeiten, brauchst du eine Bibel. Du sollst dich ja schließlich mit einzelnen Texten dieses dicken Buches beschäftigen. Dazu solltest du sie natürlich auch lesen. Aber keine Sorge, es sind immer nur kurze Abschnitte. Welche Bibelübersetzung du verwendest, ist dabei egal.

Das Beste an der Bibel ist, dass es darin für jeden etwas zu entdecken gibt. Es gibt Texte, die sind mehr für Erwachsene geschrieben. Es gibt aber auch Texte und Geschichten, die gerade Kinder und Jugendliche sehr gut verstehen können.



Das glaubst du nicht? Dann sei gespannt auf die folgenden Materialien ...



Text: Spieglein, Spieglein ... – Die Schöpfung

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“

Vielleicht kennst du diesen Satz. Er kommt in einem bekannten Märchen vor.

Nämlich in „Schneewittchen und die sieben Zwerge“.

Diesen Satz sagt die eifersüchtige Königin zu ihrem Spiegel. Der Spiegel muss immer wieder antworten, dass die Königin die Schönste im ganzen Land ist.

Das geht so lange gut, bis der Spiegel zugeben muss, dass Schneewittchen schöner ist. Ab diesem Punkt beginnt der Stress. Ziemlich übler Stress sogar!

Stehst du auch manchmal vor dem Spiegel?

Morgens, wenn du dir die Haare machst?

Oder auch mal heimlich? Wenn dir niemand zuschaut?

Keine Sorge – das machen praktisch alle!

Nur zugeben möchte es keiner.



Im Spiegel sieht man sich selbst oder vielmehr ein Bild von sich selbst.

Nämlich sein Spiegelbild.

Ganz am Anfang der Bibel ist auch von einem Bild die Rede. Fast schon von einem Spiegelbild – obwohl es damals vermutlich noch keinen einzigen Spiegel gab.

Aber es ist die Rede von einem Bild – von einem Bild als Vergleich.

Als Gott nämlich die Menschen erschaffen hat, wird berichtet, dass er Mann und Frau „zu seinem Bilde“ erschaffen hat, „zum Bilde Gottes“!

Wir Menschen sehen also anscheinend Gott ziemlich ähnlich.

Wir sind offensichtlich also eine Art Spiegelbild Gottes.

Vielleicht haben wir sogar ähnliche Eigenschaften – obwohl wir natürlich lange nicht so mächtig sind wie Gott.

Wir sind auch nicht so geduldig, so gut und so groß.

Aber immerhin – ich bin eine Art Spiegelbild von Gott.

Und du auch!

Was für eine Ehre!

Das glaubst du nicht?

Dann lies doch am besten selbst nach, in 1. Mose 1,1–31 und 1. Mose 2,1–3.





Aufgaben: Spieglein, Spieglein ... – Die Schöpfung

Basiswissen Bibel: 1. Mose – Die „Ur-Geschichte“ Gottes mit der Welt

Ergänze den Lückentext mithilfe der Wörter aus dem Kasten.



Anfang Genesis Noah Kapiteln Urgeschichte Welt

Ganz am _____ der Bibel stehen die fünf Bücher Mose, 1. Mose bis 5. Mose. Das allererste Buch, also 1. Mose, besteht aus 50 _____ und heißt in manchen Bibeln auch _____. In den Kapiteln 1–11 dieses ersten Buches steht die sogenannte _____. Es geht darin zum Beispiel um die Erschaffung der _____ und um die Geschichte von _____, seiner Arche und der Sintflut.

- 1** Die Bibel berichtet uns im ersten Schöpfungsbericht, wie Gott die Erde in sechs Tagen erschaffen hat. Notiere, was Gott an den einzelnen Tagen gemacht hat, indem du die folgende Tabelle ausfüllst.



Tip: Wenn du nicht weiterweißt, kannst du noch mal in der Bibel nachsehen!

Tag 1	
Tag 2	
Tag 3	
Tag 4	
Tag 5	
Tag 6	



2 Am siebten Tag ruhte Gott sich aus. Auch wir Menschen sollen am siebten Tag der Woche nicht arbeiten. Der Sonntag soll für uns Menschen da sein – und für Gott.

a) Denkst du, dass der Sonntag bei Jugendlichen beliebt ist? Was könnte der Junge über den Sonntag sagen? Vervollständige den Satz in der Sprechblase.



b) Wie verbringen Erwachsene den Sonntag? Mache dir Notizen.

c) Notiere Tipps, wie man den Sonntag möglichst sinnvoll verbringen könnte.



Tipp: Berücksichtige unterschiedliche Gruppen (Schüler, Erwachsene, Familien etc.).

d) Die meisten Geschäfte dürfen am Sonntag nicht öffnen. Recherchiere im Internet, was unser Gesetz über das Einkaufen am Sonntag sagt. Versuche dann in eigenen Worten zu beschreiben, was damit gemeint sein könnte.

e) Fällt dir auch noch ein Gesetz von Gott ein, das den Umgang mit dem Sonntag regelt? Ein Gebot zum Beispiel?

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erlebnis Bibel Religionsunterricht 5.-7. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

